

B e r a t u n g s f o l g e:

1. Verwaltungsausschuss 06.12.2017 Entscheidung Ö

Hägele, 23.11.2017

gez. Dezernent / Datum

Umsetzung des Nahverkehrsplans im Landkreis Ravensburg - Förderkonzept 2018

I. Beschlusssentwurf:

Der Verwaltungsausschuss nimmt den vorgelegten Bericht über die ÖPNV-Entwicklung des laufenden Jahres zur Kenntnis und stimmt dem Förderkonzept 2018 mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 1.052.800 € vorbehaltlich der Mittelbereitstellung im Rahmen des Haushaltsplans durch den Kreistag zu.

II. Kurzdarstellung der Sach- und Rechtslage:

Die mit einem Rückblick auf das laufende Jahr verbundene Verabschiedung jährlicher ÖPNV-Förderkonzepte durch den Verwaltungsausschuss ist seit Jahren Basis für die Umsetzung des Nahverkehrsplans (NVP).

Wie in den vergangenen Jahren ist die beiliegende Unterlage so angelegt, dass die bisherige ÖPNV-Entwicklung im Landkreis ohne Zuhilfenahme früherer Konzepte erkennbar ist. Lediglich das spezielle Förderkonzept für das jeweils folgende Jahr (Ziffer 3) ist als Maßnahmenpaket mit finanziellen Auswirkungen für den Landkreis Beschlussgrundlage.

Im Förderkonzept 2018 sind keine grundsätzlich neuen Förderzwecke vorgesehen. Laufende Maßnahmen/Projekte werden fortgesetzt. Allerdings wurde die Infrastrukturförderung um 85.000 € aufgestockt. Grund hierfür ist ein auf 4 Jahre angelegtes Sonderprogramm für die Umsetzung der Barrierefreiheit im ÖPNV. Der Gesamtaufwand erhöht sich dadurch und durch sonstige Kostensteigerungen um rd. 119.450 € (2017: 933.350 €).

Auf eine Besonderheit ist noch hinzuweisen.

Im Rahmen der ÖPNV-Finanzierungsreform wurde dem Landkreis als Aufgabenträger Busverkehr durch eine Änderung des ÖPNV-G die Aufgaben- und Finanzverantwortung zugewiesen. Ab 2018 ist er in einem 2-stufigen Verfahren (2018/2021) für die Verteilung der sog. „§ 45a PBefG-Mittel“ zuständig, die bisher direkt vom Land den Verkehrsunternehmen zugewiesen wurden.

Die anteiligen Mittel für den Landkreis Ravensburg betragen 6.456.000 €.

Da zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Förderkonzeptes und des Haushaltsplans die konkrete Verteilung der vom Land zugewiesenen Mittel noch nicht abschätzbar war, sind die Beträge zunächst im Gesamtbetrag jeweils als Einnahmen und Ausgaben in den Haushalt eingestellt.

2018 wird für die ÖPNV-Entwicklung ein bedeutsames Jahr werden.

Mit Jahresbeginn wird das Gebiet des bodo-Verkehrsverbundes auch den Landkreis Lindau mit umfassen und mit der Installation des neuen elektronischen Fahrgeldmanagements wird auch ein neues Zeitalter im Tarifbereich und den Abläufen in Bus- und Zug eingeläutet.

III. Finanzielle Auswirkungen:

1. Kurzbeschreibung

Im Haushaltsplan 2018 sind, wie unten dargestellt, folgende Haushaltsmittel bereitgestellt.

2. Haushaltspositionen

| | | |
|-------------------------|------|----------------------------|
| Teilhaushalt / Dezernat | 5 | Recht, Ordnung und Verkehr |
| Unterteilhaushalt / Amt | 52 | Verkehrsamt |
| Produktgruppe | 5470 | Verkehrsbetriebe/ÖPNV |

3. Finanzierung im Kreishaushalt

Konsumtiv (Ergebnishaushalt)

| | |
|-----------------------------------|---------------|
| Zuweisungen des Landes (§ 28 FAG) | + 586.000 € |
| Gesamtaufwendungen | - 1.052.800 € |

Investiv (Finanzhaushalt)

| | |
|---------|--|
| Auftrag | 751105001000 |
| | Zuwendungen ÖPNV |
| | (Elektronisches Fahrgeldmanagement- EFM) |

| | |
|--------------------------|---------------|
| Planansatz im Jahr 2018 | 0 € |
| HH-Reste aus 2011 – 2016 | ca. 390.000 € |

gez. Sybille Schuh / 21.11.2017

gez. (Name Amtsleitung FI / (Datum)

Anlagen:

Anlage 1 zu 0190-2017 - Nahverkehrsplan Förderkonzept